

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/12/2024

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und
Planungsausschusses am 16.10.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Markus Kubczigk

Stadtverordnete/r

Herr Burkhard Bertram
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Herr Dr. Detlef Steuer

ab 19:06 Uhr /TOP 3

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Hack
Herr Danny Liew

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Rolf Griesenberg
Herr Stephan Lamprecht
Herr Béla Randschau
Frau Gabriele Ehrich

Stellv. Ausschussmitglied (BM)

Seniorenbeirat

Verwaltung

Frau Andrea Becker
Frau Katja Hadler
Herr Steffen Pollmann
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Gäste

Herr Robert Hänsch

Büro interlink/zu TOP 8

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 11 vom 02.10.2024
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Informationen zum Thema Veränderungssperre
 - 6.2.2. Neue Fachdienstleitung Straßenwesen
7. Anfrage Bündnis 90/Grüne zur Stellungnahme der Verwaltung
Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg **AF/2024/012**
8. Ergebnisse aus dem Workshop zum Stadtbuskonzept -
Präsentation durch das Büro Interlink -
9. Anpassung des Stadtbusverkehrs 2025 **2024/080**
10. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum
Bestandschutz Hockeyplatz im Auetal **AF/2024/005**
11. Bebauungsplan Nr. 112 – "Feuerwache Süd" für ein Gebiet
südlich der Straße Brauner Hirsch und östlich der Straße
Hagener Allee sowie für Teile der umliegenden Straßen
Brauner Hirsch und Hagener Allee **2024/065**
hier: Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss zur frühzeitigen
Öffentlichkeitsbeteiligung und zur frühzeitigen Beteiligung der
Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
12. Anfrage der SPD- und FDP-Fraktion bezüglich der
Potenzialflächen für innerstädtische Parkplätze **AF/2024/009**
13. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 13.1. Abschließbare Fahrradabstellplätze Ladestraße
 - 13.2. Sichtbarkeit der angeordneten Höchstgeschwindigkeit Am
Aalfang

13.3. Dauer der Straßenaufgrabung Dorfstraße

13.4. Beeinträchtigung des Verkehrs in der Dorfstraße durch privaten Grünbewuchs

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Bevor den Herren **Andy Kaminski** und **Philipp Schwanenberg** von der Anwohnerinitiative und später auch Herrn **Ron Last** das Wort für Einwohnerfragen erteilt wird, erhalten sie die erst kurzfristig erstellten Antworten zu der Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg ausgehändigt. Diese schildern die aus ihrer Sicht bestehende Notwendigkeit, die verkehrsgefährdende Situation nicht erst langfristig über eine Quartiersbetrachtung, sondern kurzfristig zu verbessern. Unabhängig von der Rechtslage zur Verkehrsanordnung der Fahrradstraße gebe es dringenden Handlungsbedarf, da sich viele Radfahrende durch den Kfz-Verkehr bedrängt und genötigt sehen und es in erheblichem Umfang zu Schäden an den parkenden Fahrzeugen komme (abgefahrte Außenspiegel u. ä.), die zudem nicht vollständig angezeigt würden.

Darüber hinaus überreichen die Sprecher der Initiative die bei ihnen eingegangenen Nachrichten mit Reaktionen (Kommentaren, Hinweise, Anregungen) auf die von der Verkehrsaufsicht erwogene Abschaffung der Fahrradstraße in anonymisierter Fassung sowie die Stellungnahme der ADFC-Ortsgruppe Ahrensburg. Diese Unterlagen werden als **Anlage** zum Protokoll verteilt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 04.10.2024 vorgeschlagenen Tagesordnung, zu der es folgende Anmerkungen und Änderungen gibt:

- Zu TOP 5 wird - wie bereits vorab mitgeteilt - darauf hingewiesen, dass nicht über das Protokoll Nr. 10, sondern über die Niederschrift Nr. 11/2024 vom 02.10.2024 abgestimmt wird.
- Zu TOP 8 alt bzw. TOP 9 neu beantragt ein Ausschussmitglied wegen Beratungsbedarfs in der Fraktion, auf eine Beschlussfassung zu verzichten. Wie die Verwaltung daraufhin betont, müsste über die zum Fahrplanwechsel am 15.12.2024 greifenden Maßnahmen in der heutigen Sitzung abgestimmt werden, damit diese vom Kreis Stormarn, der HVV und dem beauftragten Busunternehmen noch rechtzeitig umgesetzt werden können. Man kommt über ein, über den Verfahrens Antrag im Laufe der Beratung des Tagesordnungspunktes zu entscheiden.
Generell wird die Verwaltung gebeten, etwaige Eilbedürftigkeiten künftig bereits in den Vorlagen zu erwähnen.
- Zu TOP 12 alt wird festgestellt, dass zum Antrag AN/037/2024 über den Ausbau und die Nutzung des Nordflügels der Marstall-Stallhalle noch keine Stellungnahme der Verwaltung erstellt werden konnte. Während zunächst erwogen wurde, diesen TOP abzusetzen und die antragstellende Fraktion den Wunsch äußerte, den Antrag erläutern zu dürfen, kommt man letztlich überein, diese Angelegenheit nicht zu thematisieren. Die Federführung wird ohnehin beim BKSA gesehen, wobei eine Vorberatung des BPA wegen dessen Betroffenheit bei der Städtebauförderung und insofern seines Budgets angezeigt ist. Da sinnvollerweise der BPA als weiterer Ausschuss berät, bevor der BKSA eine endgültige Entscheidung trifft, wird eine Behandlung im BPA am 06.11.2024 und im BKSA am 07.11.2024 angedacht.
- Zu TOP 13 alt bzw. TOP 7 neu kommt man überein, das Thema Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg anlässlich der Anwesenheit mehrerer Anwohner vorzuziehen; die Reihenfolge der TOPs ändert sich entsprechend.
Zu diesem Thema regt ein Ausschussmitglied an, die anwesenden Herren **Andy Kaminski** und **Philipp Schwanenberg** von der Anwohnerinitiative als Sachverständige zu hören. Über diesen Verfahrensvorschlag wird kontrovers diskutiert und von einigen Sitzungsteilnehmern kritisch gesehen, zumal es sich nur um die Beantwortung einer Anfrage handelt und die Anwohnerschaft - wie unter TOP 3 praktiziert - die Möglichkeit hat, Anregungen über Fragestellungen zu geben.
Abschließend stimmt der Ausschuss diesem Vorschlag gemäß § 46 Abs. 12 in Verbindung mit § 16 c Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) **mehrheitlich** zu.

Klargestellt wird von der Verwaltung, dass die heute verfasste und vorab übermittelte Stellungnahme nicht inhaltlich beraten werden kann, da die städtische Verkehrsaufsicht in der Sitzung nicht vertreten ist.

- Der TOP 15 alt kann entfallen, da der federführende Sozialausschuss in seiner Sitzung am 08.10.2024 abschließend über die Vorlagen-Nr. 2024/062/1 entschieden hat.

In Bezug auf die angekündigte Empfehlung, die verbleibenden Tagesordnungspunkte 14 und 15 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern, wird ohne Aussprache auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den genannten Tagesordnungspunkten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Letztlich wird über die gesamte geänderte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 11 vom 02.10.2024

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Informationen zum Thema Veränderungssperre

Aus gegebenem Anlass fügt die Verwaltung ihren Bericht über das Instrument der Veränderungssperre (vgl. **Anlage**) zur allgemeinen Kenntnis dem Protokoll bei.

6.2.2. Neue Fachdienstleitung Straßenwesen

Der BPA begrüßt Herrn **Sönke Gerundt** als neuen Leiter des FD IV.3 Straßenwesen. Dieser stellt sich kurz vor und erwähnt seine Tätigkeiten in Ingenieurbüros und zuletzt in verschiedenen Positionen der FHH. Er hofft, die vielen vakanten Stellen in seinem Fachdienst in absehbarer Zeit zumindest zum Teil besetzen und damit neben der Unterhaltung auch wichtige anstehende Projekte umsetzen zu können.

7. **Anfrage Bündnis 90/Grüne zur Stellungnahme der Verwaltung
Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg**

Nachdem die als **Anlage** dem Protokoll beigefügte Antwort der Verwaltung auf die Anfrage verlesen worden ist, erfolgt eine erste Aussprache.

Angemerkt wird, dass in der Antwort nunmehr und im Gegensatz zur Stellungnahme vom 04.09.2024 die aktuelle Rechtsvorschrift zitiert wird, ohne die Korrektur zu erwähnen.

Offensichtlich werde die Rechtslage in den Kommunen unterschiedlich ausgelegt. So gebe es sehr wohl Fahrradstraßen, durch die auch bewusst Linienbusse fahren. Angezweifelt wird, dass die Anordnung der Fahrradstraße aufgrund der sich bietenden Rechtslage aufgehoben werden muss.

Die städtische Verkehrsaufsicht wird von mehreren Ausschussmitgliedern gebeten, den Fokus ihres Bemühens auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu lenken, auch wenn die getroffenen Entscheidungen im Einzelfall für den motorisierten Individualverkehr unlustregend oder mit akzeptablen Umwegen verbunden sein könnten. Ziel sei es, die Fahrradstraße, wenn irgend möglich, beizubehalten und die Situation für die Fußgänger und Fahrradfahrenden zu verbessern. Hierzu gehören auch Maßnahmen mit bewusst geschwindigkeitsmindernder Wirkung.

Nachdem auf die Zusage der Verwaltung verwiesen worden ist, zwar rechtskonform zu handeln, hierbei aber nicht in Aktionismus zu verfallen, sondern die Fahrradstraße vorerst bestehen zu lassen, appellieren die beiden Sachverständigen abschließend für kurzfristig und mit geringem Aufwand umsetzbare Maßnahmen. Erinnert wird an die bereits in der BPA-Sitzung am 02.10.2024 vorgebrachten Anregungen, „die Piktogramme auf der Fahrbahn zu erneuern, Aufmerksamkeit über das Aufhängen von Bannern zu erzeugen und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben über das gebotene Verhalten in Fahrradstraßen“. Außerdem sollte in Erwägung gezogen werden, das Parken auf der Fahrbahn wieder zu erlauben und die Zufahrten in die Fahrradstraße weniger attraktiv zu gestalten.

8. Ergebnisse aus dem Workshop zum Stadtbuskonzept - Präsentation durch das Büro Interlink -

Herr Robert Hänsch von der Interlink Consulting erinnert an seinen in der BPA-Sitzung am 20.03.2024 gehaltenen Vortrag (Protokoll Nr. 4/2024; TOP 9) im Vorgriff auf den Workshop. Insofern setzt er in seinem heutigen Vortrag anhand der dem Protokoll als **Anlage** beigefügten Folien einen Schwerpunkt auf die aufbereiteten Ergebnisse aus der Politik-Werkstatt am 04.07.2004. Vorab Erwähnung findet lediglich, dass der Bestand des Stadtbusangebotes zwar als gut beurteilt werden kann, jedoch Optimierungsmöglichkeiten bietet. Besondere Beachtung sollte hierbei finden die hohe Zahl an Berufseinspendlern aus dem Umland und die vielen Auspendler mit der Dominanz Hamburg. Die Erwartungshaltung der Bevölkerung sei metropolorientiert, insofern gilt es perspektivisch den 20 Minutentakt anzustreben. Einen akuten Handlungsbedarf gebe es bei der Sicherung von Übergängen, insbesondere zu den Regionalbahnen, merkliche Abhilfe hierbei sei jedoch der S4-Betriebsaufnahme vorbehalten. Zu dem Zeitpunkt sollte die Einführung eines Multiknoten-Systems ins Auge gefasst werden, das gegenüber dem derzeit zentral ausgebildeten Rendezvous-System oder anderen Alternativen deutliche Vorteile bietet.

Die dokumentierten Verbesserungen am heutigen Bussystem betreffen insbesondere drei Bereiche:

- Der Fokus bei der HVV-Linie 269 sollte in Richtung Dänenweg bzw. Siedlung am Hagen gelegt werden, um dort einen 30-Minutentakt gewährleisten. Die angedachte stündliche Verbindung von dort nach Ahrensfelde ist wenig attraktiv, kurzfristig sollte unter Einbeziehung des Kreises Stormarn und der Gemeinde Großhansdorf eine direktere Linienführung in Richtung der Ahrensburger Innenstadt realisiert werden.
- Die ÖPNV-Erschließung des Gewerbegebietes Nord einschließlich Beimoor-Süd sollte angesichts des Linienvverlaufs und der schwierigen Anschlüsse dringend optimiert werden; dieses auch deshalb, um auf den entfallenden On-Demand-Verkehr zu reagieren. Angemessen wäre eine Teilung der heutigen Linie 169, deren Streckenverläufe innerhalb des Gewerbegebietes verschiedene Flächen priorisieren könnten und bei denen je nach Fahrplan an den Bahnhöfen Ahrensburg, Gartenholz und Ahrensburg West gute Übergänge für die Kunden geboten werden.
- Einsparungen ließen sich erzielen durch die Verhinderung von Parallelfahrten in Abschnitt Am Alten Markt / Lübecker Straße. Durch das Aufbrechen der Ringlinie 569 durch den Stadtteil Gartenholz mit der so möglichen Erschließung des Neubaugebietes Erlenhof-Süd sowie durch eine verbesserte Taktung der Regionalbuslinie 8110 ließe sich der nordöstliche Strang der HVV-Linie 469 einsparen.

In der abschließenden Aussprache steht Herr Hänsch auf Nachfrage fest, dass sich der Aufwand bei den verschiedenen Angebotsentwicklungen bisher nur prozentual und eben nicht in absoluten Beträgen darstellen lasse und unter Berücksichtigung von Fahrplanabweichungen eine Umstiegszeit an den

Bahnhöfen von 7 / 8 Minuten vorgesehen werden sollte, auch wenn sich diese auf bis zu 4 Minuten reduzieren ließe.

2024/080

9. Anpassung des Stadtbusverkehrs 2025

Dem Protokoll als **Anlage** beigelegt wird das vorab verteilte Schreiben der Bürgergemeinschaft Am Hagen e.V. vom 14.11.2024, in dem bemängelt wird, dass die ehemals bestehende stündliche Verlängerung der Linie 269 über den Dänenweg hinaus in die Straße Am Kratt in der Übergangszeit von Dezember 2024 bis September 2025 nicht gewährleistet werden kann. Wie die Verwaltung bestätigt haben das Busunternehmen der Kreis Stormarn auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Umlaufplanungen eine derartige Leistungsbestellung zu wirtschaftlich darstellbaren Konditionen nicht ermöglichen.

Der Verwaltung wird gedankt für die ausführliche Vorlage, die neben den Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 15.12.2024 und Vertragsbeginn am 08.09.2025 auch die Perspektive umfasst für die Betriebsaufnahme der S4. Zwar sei der Kreis Stormarn derzeit aus Kostengründen lediglich um eine Bestandssicherung beim Busangebot bemüht, es gelte jedoch den 10/20-Minutentakt der S4 zu nutzen zum Aufbau eines 20-Minutentaktes im Stadtverkehr. Erst ein derartiges Angebot würde der subjektiven „Wohlfühlgrenze“ von Kunden entsprechen, wonach ein Linienbus ohne einzuplanende Wartezeit komme und dementsprechend für Neukunden attraktiv werde. Angemahnt wird hierzu mit Hinweis auf die Beratung unter TOP 8, dass über diese Perspektive erst nach dem Vorliegen der Kosten und der Finanzierung entschieden werden kann.

Hinsichtlich des unter TOP 4 gestellten Verfahrensantrages kommt man einvernehmlich überein, über den Beschlussvorschlag insofern zu entscheiden, dass in der heutigen Sitzung lediglich über die zum 15.12.2024 greifenden Maßnahmen beschlossen und die Entscheidung über die zum 08.09.2025 auf die nächste BPA-Sitzung am 06.11.2024 vertagt wird.

Zu den noch im Dezember 2024 greifenden Maßnahmen gibt es eine breite Zustimmung. Gebeten wird nachzutragen für die künftige Bedienung auf der HVV-Linie 169, welche Fahrten aus dem Gewerbegebiet Nord über den Bahnhof Ahrensburg hinaus bis zum U-Bahnhof Ahrensburg West geführt werden (Anmerkung: vgl. Vorlagen-Nr. 2024/080/1). Ein Ausschussmitglied kündigt wegen der fehlenden Verbindung zwischen Dänenweg und Am Kratt seine Enthaltung an.

Sodann wird über folgenden **Teil des Beschlussvorschlages** entschieden:

Das Stadtbussystem wird auf Empfehlung der Verwaltung und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Workshop zum Stadtbusverkehr im Juli 2024 wie folgt kurzfristig angepasst:

1. Beginnend ab dem Busfahrplanwechsel am 15.12.2024 und bis zum

**10. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Bestandschutz
Hockeyplatz im Auetal**

Die vorab versandte und nunmehr als **Anlage** diesem Protokoll beigefügte
Stellungnahme zur Anfrage wird vom BPA zur Kenntnis genommen.

11. **Bebauungsplan Nr. 112 – "Feuerwache Süd" für ein Gebiet südlich der Straße Brauner Hirsch und östlich der Straße Hagener Allee sowie für Teile der umliegenden Straßen Brauner Hirsch und Hagener Allee hier: Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Die Verwaltung stellt den Sachverhalt vor und erläutert diesen.

Eine Aussprache wird nicht für erforderlich gehalten. Ein Ausschussmitglied merkte an, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen enthalten werde, da das angedachte Projekt „Feuerwache Süd“ Anlass dafür war, den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes aus dem Landschaftsschutzgebiet zu entlassen. Gegen dieses Verfahren bestehen grundsätzliche Bedenken.

Sodann wird über den vom Vorsitzenden verlesenen **Beschlussvorschlag** abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 5 dafür (CDU, SPD, FDP, WAB)
 2 Enthaltungen (Grüne)**

Anmerkung der Verwaltung:

Es teilten weder Stadtverordnete noch Bürgerliche Ausschussmitglieder mit, dass sie aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein befangen und damit von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen sind.

12. Anfrage der SPD- und FDP-Fraktion bezüglich der Potenzialflächen für innerstädtische Parkplätze

Die vorab übermittelte und diesem Protokoll als **Anlage** beigefügte Stellungnahme zu den Potenzialflächen für die Parkplätze in der Ahrensburger Innenstadt nimmt der BPA ohne Aussprache zur Kenntnis.

13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

13.1. Abschließbare Fahrradabstellplätze Ladestraße

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die B&R-Anlage in der Ladestraße und speziell die abschließbare Sammelanlage. Es bittet, einerseits deren Darstellung auf der städtischen Homepage sowie für Suchfunktionen im Internet zu optimieren. Andererseits wird hinterfragt, weshalb sämtliche der 30 Plätze an Dauermieter vergeben wurden, sodass Spontanbuchungen derzeit nicht möglich sind. Wie sich die Verwaltung erinnert, scheiterte eine stunden-/tageweise Buchung mit Bezahlungsfunktion an dem von der Stadt Ahrensburg eingesetzten Haushalts- und Kassenprogramm.

13.2. Sichtbarkeit der angeordneten Höchstgeschwindigkeit Am Aalfang

Ein Ausschussmitglied kommt zurück auf die angeordnete Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im Bereich der Grundschule Am Aalfang. Trotz der sichtbaren Aufstellung von Verkehrszeichen und erst vor kurzem realisierten Piktogramme auf der Fahrbahn scheinen Verkehrsteilnehmer diese Anordnung nicht zu realisieren. Die Verwaltung wird gebeten aufzuzeigen, wie mehr Aufmerksamkeit erzeugt werden kann.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf der Fahrbahn der Straße Am Aalfang sind jüngst sogar zwei Piktogramme aufgebracht worden – je Fahrtrichtung eines. Es wird zunächst gebeten, noch einige Wochen abzuwarten in der Hoffnung, dass die vom motorisierten Individualverkehr nur schwer zu übersehenen Hinweise wahrgenommen werden und sich die Verkehrssituation verbessert.

13.3. Dauer der Straßenaufgrabung Dorfstraße

Auf Nachfrage sagt die Verwaltung zu, Auskunft zu erteilen über die Aufgrabungen von in den Nebenanlagen der Dorfstraße.

Anmerkung der Verwaltung:

Wie bereits angedeutet, handelt es sich um einen komplexeren Stromanschluss, der aufgrund der Rahmenbedingungen bis zum Stromverteilerpunkt ausgeführt werden muss. Die Arbeiten werden zwar einige Wochen in Anspruch nehmen, die erwähnten Aufgrabungen vor den Grundstücken dürfen aber vor der Frostperiode geschlossen sein.

13.4. Beeinträchtigung des Verkehrs in der Dorfstraße durch privaten Grünbewuchs

Die Verwaltung sagt aufgrund des Hinweises eines Ausschussmitgliedes zu, den Straßenabschnitt in Kürze zu kontrollieren und die Anlieger gegebenenfalls zu bitten/aufzufordern, den privaten Bewuchs zurückzuschneiden.

gez. Markus Kubczig
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer